



# impulse

PFARRBLATT ALSER VORSTADT - WIEN

4/2013



*Der hl. Franziskus feiert 1223 das Weihnachtsfest in Greccio*

## Advent und Weihnachten in unserer Pfarre

### **Adventkranzbinden**

Donnerstag, 28.11.2013 ab 15.00 Uhr, im Pfarrsaal

Reisig und Reifen stellt die Pfarre zum Selbstkostenpreis zur Verfügung! Bitte bringen Sie die Kerzen und Dekoration selber mit!

### **Adventkranzsegnung**

Samstag, 30.11.2013 um 19.00 Uhr bei der Abendmesse und am Sonntag, 1.12.2013 bei allen Messen

### **Adventjause**

Samstag, 30.11.2013 um 15.00-19.00 Uhr im Pfarrsaal mit Verkauf

Sonntag, 1.12.2013 Pfarrcafé und Adventmarkt der Frauen nach der 9.00 Uhr-Messe, im Pfarrsaal

**Weihnachtsmarkt** zugunsten des AIDS-Projektes der Minoriten in Indien „ASSISI SNEHALAYA“

Jeden Adventssonntag von 9.00-12.30 Uhr und 18.30-20.00 Uhr im Kreuzgang

### **Kindermette**

Dienstag, 24.12.2013, 16.00 Uhr in der Kirche

### **Hl. Abend 24.12.2013**

23.00 Uhr Christmette in der Kirche

### **Christfest-Weihnachten 25.12.2013**

Hl. Messen um 9.00 Uhr (Volkshochamt), 11.30 Uhr, 19.00 Uhr



## Musikalischer Advent:

**Freitag, 13.12.2013, 16.30 Uhr: Adventkonzert mit dem Studio Allegria:** Die Schüler und Lehrer der gleichnamigen Musikschule werden Sie wieder mit stimmungsvollen Stücken verzaubern! Genießen Sie die Sonata in F-Dur von Georg Philipp Telemann, La Bresciana von Lodovico Grossi da Viadana und „Der Winter“ aus den Vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi. FREIE SPENDE ERBETEN

**Samstag, 14.12.2013, 17.00 Uhr: Adventkonzert mit der Wiener Tonkunstvereinigung**

W. A. Mozart: Hornkonzert Nr. 2 KV 417, Marc-Antoine Charpentier „Messe du Minuit pour Noël“ mit Chor und Orchester. Dirigent: Vinzenz Praxmarer; EINTRITT € 15!





## Der Hl. Franziskus und die Weihnachtskrippe

Liebe Pfarrangehörige!

„Weihnachten steht schon vor der Tür“, so hört man seufzend in diesen Tagen. Kaum zu glauben, dass die Zeit so schnell vergeht. Wem die Zeit noch still zu stehen scheint, wird spätestens bei einem Spaziergang im Alten AKH/Uni Campus oder vorm Rathaus in die Realität zurückgeholt, denn die Verkaufsstände vom Adventmarkt stehen schon bereit.

Weihnachten ist ja die schönste Zeit im Jahr. Sie verbindet uns mit vielen guten Traditionen, wie eben Adventmarkt, Weihnachtsbaum, Lebkuchen, Glühwein, beleuchteten Straßen, usw. Unverzichtbar zu Weihnachten gehört aber die Darstellung der Geburt Jesu Christi in einer Krippe. Sie kennen sicher die Weihnachtskrippe in unserer Pfarre, die wir in der Kolbe-Kapelle jedes Jahr aufstellen. In jeder Kirche finden wir zu dieser Zeit eine Krippe.

Wie und wann ist die Tradition der Weihnachtskrippe entstanden? Der Anfang der Krippendarstellung ist nicht eindeutig feststellbar. Für Fachleute ist sie das Produkt einer langen Entwicklung. Der Hl. Franziskus von Assisi spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Durch seine radikale Nachahmung Christi ist Franziskus bekannt als der „zweite Christus“. Sein innigster Wunsch war, das Evangelium in allem und durch alles zu beobachten. Er war tief berührt von der Einfachheit und der Armut Jesu. Zwei Geheimnisse Jesu beschäftigten ihn derart, dass er kaum an etwas anderes denken wollte: die Demut der Menschwerdung und die durch sein Leiden bewiesene Liebe. Er wollte die Geburt Jesu so radikal wie möglich nachempfinden. So hat er im Jahr 1223 in Greccio in einer Höhle im Wald erstmals das Weihnachtsgeschehen mit lebenden Personen und Tieren nachgespielt. Lassen wir seinen Biographen, Thomas von Celano, (*Erste Lebensbeschreibung*) darüber sprechen:

*Franziskus ließ diesen (Johannes von Greccio) ... zu sich rufen, etwa vierzehn Tage vor der Geburt des Herrn, und sprach zu ihm: „Wenn du wünschst, dass wir bei Greccio das bevorstehende Fest des Herrn feiern, so gehe eilends hin und richte sorgfältig her, was ich dir sage. Ich möchte nämlich das Gedächtnis an jenes Kind begehen, das in Bethlehem geboren wurde, und ich möchte die bittere Not, die es schon als kleines Kind zu leiden hatte, wie es in eine Krippe gelegt, an der Ochs und Esel standen, und wie es auf Heu gebettet wurde, so greifbar als möglich mit leiblichen Augen schauen.“ Als der gute und treue Mann das hörte, lief er eilends hin und rüstete an dem genannten Ort alles zu, was der Heilige angeordnet hatte.*

Es sammelte sich dort eine große Menschenmenge, die weihnachtliche Messe wurde bei der lebenden Krippe gefeiert und Franziskus hielt seine berühmte Weihnachtspredigt. Dieses bildhaft dargestellte Geschehen der Heiligen Nacht gilt als einer der Ursprünge der traditionellen Krippendarstellung.

In der Weihnachtszeit besuchen wir selber viele Krippen. Wir bewundern die Vielfalt und die Kunstfertigkeit der Darstellungen. Das alles hat seinen berechtigten Platz. Mit jedem Besuch einer Krippe sollen wir aber auch an das Geheimnis der Menschwerdung Gottes denken: Der große Gott nimmt aus Liebe zu uns Menschen menschliche Gestalt an, lebt von Geburt an in Einfachheit und Armut. Dieser Gott ist Emmanuel – Gott mit uns! Das ist die größte Freude, die uns in dieser Zeit erfüllt. Darum ist Weihnachten die schönste Zeit im Jahr.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventzeit, eine segensreiche Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2014!

Ihr

P. Nicholas Thenammakkal OFM Conv.



## 300 JAHRE VOTIVWALLFAHRT NACH MARIABRUNN

### PFARRAUSFLUG nach ALTENBURG

Am 7. September besuchten wir das Benediktinerstift Altenburg im südlichen Waldviertel. Abt Bernhard erteilte uns in der Kirche den Pilgersegen und stand bereitwillig für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Seine humorvolle, herzliche Art hat uns alle sehr berührt. Das gesamte Stift wurde über 10 Jahre lang renoviert, die letzten Arbeiten werden heuer fertig gestellt.



Das Stift beherbergt so viele herausragende Sehenswürdigkeiten, dass man gern länger bleiben möchte, z. B. das „Kloster unter dem Kloster“ aus dem 14. Jhd. Dazu gehört ein entzückender gotischer Kreuzgang mit Klostergarten, in dem jetzt wieder Kräuter der damaligen Zeit wachsen – und sie gedeihen prächtig! Auch das lang verschüttete Refektorium, das Skriptorium, der Kapitelsaal u.s.w. wurden der Vergessenheit entrissen und mit der nötigen Sorgfalt wiederhergestellt.

Im darüber erbauten Kloster sind die Deckengemälde des Paul Troger zu bewundern. Eindrucksvoll war auch „die Krypta, die keine Krypta ist“: diese wurde nur für das Raumklima der oben gelegenen Bibliothek errichtet und ist in groteskem Barock gestaltet. Nach der Labung von der Klosterkuchl und einem Rundgang durch den Garten der Religionen besuchten wir die Altstadt von Krems.

In Mariabrunn trafen wir uns mit den Fußwallfahrern. Zusammen mit der Pfarre Baumgarten, Pfarrer Msgr. Clemens Abramovic, P. Marcelo und den Minoriten der Alser Vorstadt feierten wir die hl. Messe zum Gedenken an die 300. Votivwallfahrt nach Mariabrunn. Bei der anschließenden Agape vor der Kirche, bereitet von P. Marcelo und seinen Mitarbeitern, klang der schöne Tag aus.



*I.C.*



*Mit Musik geht alles leichter!*



*Fröhliches Beisammensein ...*



## Meine Zeit in Snehalaya

Wir bringen in der Folge einen Bericht von Fr. Anna Wagner, die einige Zeit im AIDS-Projekt der Minoriten ASSISI SNEHALAYA in Indien verbracht hat:



Lange schlummerte in mir der Wunsch einmal nach Indien zu fahren. Doch alleine und noch dazu als Frau wurde es mir von kaum Jemandem empfohlen. Um das Land und die Leute besser und vor allem „langsam“ kennenzulernen, beschloss ich nach einem freiwilligen Projekt zu suchen. Enttäuscht davon, dass man für die meisten Projekte Geld bezahlen muss – welches ich nicht hatte – damit man dort arbeiten darf, machte ich mich auf die Suche nach einem freiwilligen Projekt, welches auf Kost und Logis basiert. Durch einen Zufall bekam ich den Tipp, mich bei P. Nicholas zu melden und ihn auf das Projekt „Assisi Snehalaya“ nahe der indischen Stadt Coimbatore anzusprechen.

Anfangs noch skeptisch bei dem Gedanken, mit AIDS – Betroffenen zusammenzuleben und zu arbeiten, bemerkte ich beim Gespräch mit P. Nicholas, dass etwas in mir sagte: „Mach es!“, und genauso habe ich's auch getan und bin nur wenige Monate nach unserem Gespräch, im Juli 2012 nach Assisi Snehalaya aufgebrochen.

Vom ersten Tag an war ich schon von der Gastfreundlichkeit des dort ansässigen Projektgründers und –leiters P. Ferdinand begeistert. Am Tag nach meiner Ankunft wurde ich von Ferdi persönlich zum „Haus der Liebe“ geführt. Die Kinder waren natürlich sofort neugierig, wer die neue „Tante“ bei ihnen im Haus ist, und durch ihre freundliche unbeschwertere Art waren schnell alle Kontaktängste meinerseits vergessen. Bald bemerkte ich, dass mir die Kinder etwas gaben, was ich selbst noch nie erlebt hatte. Sie kennen sicher das Gefühl, dass einem bei Kinderlachen schnell warm ums Herz wird und, dass Kinder uns oft daran erinnern wie sorgenfrei das Leben sein kann. Obwohl man eigentlich davon ausgeht, dass mit HIV lebende Kinder und Jugendliche mehr Probleme im Leben haben als gesunde, wirkten die Kinder von Snehalaya wie die glücklichsten, die ich je gesehen habe. Obwohl die meisten von ihnen keine oder kaum noch Familie haben und teilweise von der Gesellschaft ausgegrenzt werden (es gibt nur eine einzige Schule und nur einen Kindergarten in der Nähe, wo die „Kranken“ hingehen dürfen) wird ihnen in Assisi Snehalaya die Möglichkeit gegeben, ein schönes erfülltes Leben haben zu dürfen. *(Fortsetzung folgt)*



Obwohl man eigentlich davon ausgeht, dass mit HIV lebende Kinder und Jugendliche mehr Probleme im Leben haben als gesunde, wirkten die Kinder von Snehalaya wie die glücklichsten, die ich je gesehen habe. Obwohl die meisten von ihnen keine oder kaum noch Familie haben und teilweise von der Gesellschaft ausgegrenzt werden (es gibt nur eine einzige Schule und nur einen Kindergarten in der Nähe, wo die „Kranken“ hingehen dürfen) wird ihnen in Assisi Snehalaya die Möglichkeit gegeben, ein schönes erfülltes Leben haben zu dürfen. *(Fortsetzung folgt)*

*Anna Wagner*

PS: Wie Sie wissen, werden wir auch in diesem Jahr unseren Weihnachtsmarkt für dieses Projekt abhalten und bitten um zahlreichen Besuch für dieses wahre Liebeswerk!

- Di 3. 12. 19.30 Uhr Taizée-Gebet der Steyler Missionsschwestern  
 Mi 4. 12. 6.00 Uhr *1. Rorate*, anschl. Frühstück im Pfarrsaal  
 Do 5. 12. 16.00 Uhr **Nikolofeier** in der Kirche gemeinsam mit den EK-Kindern, anschließend Agape im Pfarrsaal  
 Fr 6. 12. **HL. NIKOLAUS**; 6.00 Uhr *2. Rorate*, anschl. Frühstück im Pfarrsaal, 17.30 Uhr Stille Anbetung mit eucharistischem Segen, 18.30 Uhr Frauenmesse, 19.00 Uhr Frauenrunde  
**So 8. 12. MARIA EMPFÄNGNIS; 2. Adventsonntag**, Tag der Weihe (Lebensübergabe) an Christus durch die Hände von Maria, 9.00-12.30 und 18.30-20.00 Uhr Weihnachtsmarkt für AIDS-Projekt  
 Mo 9. 12. 19.00 Uhr Männerrunde, 19.00 Uhr Firmstunde  
 Di 10. 12. 9.00 Uhr Krankenmesse u. anschl. Krankensalbung  
 Mi 11. 12. 6.00 Uhr *3. Rorate*, anschl. Frühstück im Pfarrsaal, 15.00 Uhr Seniorenrunde, 19.00-20.00 Uhr Anbetung  
 Fr 13. 12. 6.00 Uhr *4. Rorate*, anschl. Frühstück im Pfarrsaal, 16.30 Uhr Weihnachtskonzert "Allegria" (Kirche) 19.00-20.00 Uhr *Anbetung - Antoniusandacht auf Malayalam*  
 Sa 14. 12. 17.00 Uhr Adventkonzert der Wiener Tonkunstvereinigung *in der Kirche*  
**So 15. 12. 3. Adventsonntag**, 9.00-12.30 und 18.30-20.00 Uhr Weihnachtsmarkt für AIDS-Projekt im Kreuzgang 19.00 Uhr Abendmesse (*rhythmisch gestaltet*)  
 Mo 16. 12. 16.00-17.00 Uhr 4. EK-Stunde, 19.00 Uhr Firmstunde  
 Di 17. 12. **9.00 Uhr Geburtstagsmesse**, anschließend Jause im Pfarrsaal  
 Mi 18. 12. 6.00 Uhr *5. Rorate*, anschl. Frühstück im Pfarrsaal, 19.00-20.00 Uhr Anbetung  
 Fr 20. 12. 6.00 Uhr *6. Rorate*, anschl. Frühstück im Pfarrsaal  
**So 22. 12. 4. Adventsonntag**, 9.00-12.30 und 18.30-20.00 Uhr Weihnachtsmarkt für AIDS-Projekt im Kreuzgang  
 Di 24. 12. **Heiliger Abend** 16.00 Uhr **Kindermette** in der Kirche (*rhythm.*), 23.00 Uhr **Christmette** in der Kirche  
 Mi 25. 12. **CHRISTFEST** 9.00 Uhr Volkshochamt in der Kirche  
 Do 26. 12. **Fest des Hl. Stephanus**  
 Di 31. 12. **Silvester**, 17.00 Uhr Jahresschlussmesse mit Rückblick  
 Mi 1. 1. **Hochfest der Gottesmutter Maria**, Neujahr, Hl. Messen wie am Sonntag  
 Do 2. 1. **Sternsingeraktion: 2.-6.1.**  
 Fr 3. 1. 17.30 Uhr Stille Anbetung mit eucharistischem Segen, 18.30 Uhr Frauenmesse, 19.00 Uhr Frauenrunde  
 Mo 6. 1. **Epiphanie** - Fest der Erscheinung des Herrn - Hl. Drei Könige 9.00 Uhr **Familienmesse** mit den Sternsängern (*rhythmisch gestaltet*), anschl. Pfarrcafé  
 Di 7. 1. 19.30 Uhr Taizée-Gebet der Steyler Missionsschwestern  
 Mi 8. 1. 15.00 Uhr Seniorenrunde, 19.00-20.00 Uhr Anbetung  
 Fr 10. 1. 19.00-20.00 Uhr *Anbetung - Antoniusandacht auf Malayalam*  
**So 12. 1. Taufe des Herrn**, 12.00-15.00 Uhr Flohmarkt in der Schlüsselgasse  
 Mo 13. 1. 19.00 Uhr Männerrunde, 19.00 Uhr Firmstunde  
 Mi 15. 1. 19.00-20.00 Uhr Anbetung  
 Mo 20. 1. 16.00-17.00 Uhr 5. EK-Stunde,  
**So 26. 1.** 19.00 Uhr Abendmesse (*rhythm.*)  
 Mo 27. 1. 19.00 Uhr Firmstunde  
 Do 30. 1. *19.00 Uhr Patrizierrunde*  
**So 2. 2. MARIA LICHTMESS, 19.00 Uhr feierl. Abendmesse**, Lichterprozession, Kerzen- und Blasiussegen  
 Di 4. 2. 19.30 Uhr Taizée-Gebet der Steyler Missionsschwestern  
 Do 6. 2. 18.30 Uhr Hl. Messe für Priester und Ordensberufe  
 Fr 7. 2. 17.30 Uhr Stille Anbetung mit eucharistischem Segen, 18.30 Uhr Frauenmesse, 19.00 Uhr Frauenrunde  
 Mo 10. 2. 19.00 Uhr Männerrunde, 19.00 Uhr Firmstunde  
 Mi 12. 2. 15.00 Uhr Seniorenrunde, 19.00-20.00 Uhr Anbetung  
 Fr 14. 2. **Hl. Valentin**; 19.00-20.00 Uhr *Anbetung - Antoniusandacht auf Malayalam*  
**So 16. 2.** 9.00 Uhr **Familienmesse** mit **Vorstellung der Firmlinge**, anschl. Agape  
 Mi 19. 2. 19.00-20.00 Uhr Anbetung  
**So 23. 2.** 19.00 Uhr Abendmesse (*rhythm.*)  
 Mo 24. 2. 16.00-17.00 Uhr 6. EK-Stunde, 19.00 Uhr Firmstunde  
 Do 27. 2. **15.00 Uhr KINDERFASCHING** im Pfarrsaal, *19.00 Uhr Patrizierrunde der Legio*  
**So 2. 3.** 12.00-15.00 Uhr Flohmarkt in der Schlüsselgasse  
 Mo 3. 3. 16.00-17.00 Uhr 7. EK-Stunde,  
 Di 4. 3. 19.30 Uhr Taizée-Gebet der Steyler Missionsschwestern  
 Mi 5. 3. **ASCHERMITTWOCH**, Fast- und Abstinenztag, 16.00 Uhr KIWOGO gemeinsam mit den EK-Kindern mit Austeilung des Aschenkreuzes in der Antoniuskapelle; 18.30 Uhr feierliche Abendmesse mit Austeilung des Aschenkreuzes in der Kirche

